

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 35

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WITZOTHEK

Ist es wahr, dass Fritz allen Frauen den Kopf verdreht?»

«Ja, wenn er hinblickt, schauen sie weg!»

Edy zu Toni: «Sechs Monate war ich im Knast, weil ich einmal geniest habe. Denn davon ist der Nachtwächter aufgewacht.»

Gestern habe ich in einem Restaurant für einen Rollmops 50 Franken bezahlt.»
«Unglaublich! Wie ist so etwas nur möglich?»
«Der Zahnstocher war aus Mahagoni!»

Walter: «Eigentlich wollte ich in den Ferien Wellenreiten üben, aber mein Pferd wollte nicht ins Wasser!»

Lehrer: «Wie heissen die Ureinwohner der Sahara?»
Schüler: «Wüstlinge.»

Die kürzeste Gruselgeschichte: «Der letzte Mensch sitzt am Tisch – plötzlich klopf't!»

Herr Doktor, werde ich nach der Operation nächste Woche beim Klavierkonzert mitspielen können?»
«Möglich. Ein Patient, den ich operiert habe, spielte noch am selben Tag Harfe!»

Russisches Roulette im Unterricht: Sich abwechselnd melden und hoffen, dass der andere drankommt.

Im Restaurant der FKK-Anlage schimpft ein Gast mit dem nackten Kellner: «Reden Sie doch mal deutlicher!»
«Das geht nicht, ich habe den Mund voller Wechselgeld ...»

Du bist verheiratet und musst dir noch die Hemden bügeln?»
«Das sind nicht meine Hemden, sondern die Blusen meiner Frau!»

Gast: «Dieses Fleisch ist ungeniessbar!»
Kellner: «Da müssen Sie sich beim Ochsen beschweren.»
Gast: «Genau deshalb habe ich Sie ja gerufen!»

Der von einem Unwetter überraschte Tourist kann sich schliesslich in einen kleinen Gasthof retten. Die Wirtin: «Jetzt mussten Sie aber rennen wie ein Kamel.»
«Ich möchte mir doch diese Tonart verbitten.»
«Nun, ich meine ja nur, weil sie schwitzen wie eine Sau!»

Chef zum Buchhalter: «Den Jahresüberschuss tragen Sie bitte in Schwarz ein.»
«Es ist aber keine schwarze Tinte da, Herr Direktor.»
«Dann kaufen Sie welche.»
«Aber dann sind wir wieder in den roten Zahlen!»

Womit habe ich das nur verdient?» seufzte der ehrliche Beamte jedesmal, wenn er seinen Zahltag in Empfang nahm.

In Basel ist meiner Mutter etwas Dummes passiert.»
«Ach, und ich dachte immer, du bist in St.Gallen geboren.»

Heiri hat seine Ausbildungszeit hinter sich. Der Lehrmeister hält ihm nach bestandener Prüfung eine Rede: «Lieber Heiri, ab heute sage ich nicht mehr du zu dir. Und die Werkstatt brauchst du auch nicht mehr zu fegen. Das machen jetzt Sie!»

Krankenschwestern-Prüfung:
«Was machen Sie denn mit einem Patienten, der einen Hitzschlag erlitten hat?»
«Ich lege ihn in den Schatten und mache ihn kalt!»

Max jasst mit seinen Kollegen im Wohnzimmer. Ruft er seiner Frau zu: «Erika, ich habe eine gute Nachricht für dich – ich konnte dich gerade zurückgewinnen!»

Sagt ein Streichholz zum anderen: «He du, mach mich bloss nicht an ...»

Ich rauche nicht, ich trinke nicht, ich bin sparsam und rühre keine Spielkarten an. Darum möchte ich um die Hand ihrer Tochter anhalten.»
«Das schlagen Sie sich aus dem Kopf! Ich will keinen Schwiegersohn, der mir ständig als gutes Beispiel vorgehalten wird ...!»

Morgen darf ich zum erstenmal offiziell die Kanzel betreten.»
«Ich wusste gar nicht, dass Sie Priester sind.»
«Das bin ich auch nicht, nur Kopilot!»

Lehrer: «Alle Fragewörter beginnen mit einem 'W'!»
Schüler: «So?»

